Mit einem rasanten Lustspiel startet die Theatergruppe Oberrüti in die neue Saison

Gestörtes Bettgeflüster

Mit dem Zweiakter «Zimmer 12a» der Autoren Anthony Marriott und Bob Grant wagt die Theatergruppe Oberrüti unter der Regie von Beni Kreuzer den Griff ins Fach des schwarzen britischen Humors.

Wenn ein Hotel mehr Übernachtungsgäste aufnimmt, als Zimmer vorhanden sind, wenn Gäste mit nicht ganz koscheren Absichten eigenmächtig umziehen, wenn Portier und Direktorin munter Quartiere umverteilen, dann endet dies mit reichlich Verwirrung und wenig Schlaf. «Die grössten Herausforderungen in diesem Stück waren das rasante Tempo und die Präzision der Einsätze», verrät der erfahrene Regisseur Beni Kreuzer, der seine zweite Saison mit der Theatergruppe Oberrüti bestreitet. Die Premiere des Lustspiels «Zimmer 12a» am vergangenen Freitag war ein voller Erfolg.

Imaginäre Zimmerwände

Einzigartig ist das komplexe Bühnenbild auf zwei Ebenen mit sieben Türen und zwei Abgängen, wobei der Zuschauer sowohl in eines der Hotelzimmer blickt, als auch das Geschehen in den Gängen ringsherum verfolgen kann. Eineinhalb Zimmerwände sind also imaginär. «Für die Schauspieler ist es nicht leicht, sich lediglich auf das Geschehen innerhalb ihres Schauplatzes zu konzentrieren, während ausserhalb eine weitere Szene parallel läuft», erklärt Beni Kreuzer. Wie hat er diese Schwierigkeit mit den Spielleuten gemeistert? «Üben, üben, üben!», lacht der Halbprofi, der sich während fast 40 Jahren in seiner Heimat im Goms bei der Inszenierung von unzähligen Schauspielen und an Theaterseminaren seine Erfahrung als Regisseur angeeignet hat. Das Stück der beiden Briten spukte ihm schon geraume Zeit im Kopf herum. «Bisher hatte ich nicht die Möglichkeit, dieses Stück aufzuführen, vor allem wegen des anspruchsvollen Bühnenbildes.» Deshalb ist er nun besonders glücklich über das Gelingen des Projektes in Oberrüti. «Es ist eine super Equipe. Mit solchen Leuten zu arbeiten, ist ganz wunderbar», rühmt er.

Schreckliches Erwachen: Dr. Georg Gabathuler (Jürg Guhl, links) hat sich versehentlich neben Hansruedi Schmied (Lukas Suter) ins Bett gelegt.

Geliebte und Ehefrau (Margrith Rüegsegger, links, und Anni Omlin) verstehen sich in Unkenntnis der wahren Begebenheiten prächtig.

Munteres Türenknallen

Es gibt wohl kaum ein Stück, bei dem mehr Türen auf- und zugeschlagen werden, als in «Zimmer 12a». Ein stetes, in perfektem Timing aufeinander abgestimmtes Kommen und Gehen, je nach Temperament und Situation von entsprechend lautstarkem Türenknallen begleitet, hält die Geschichte in temporeichem Fluss und die Protagonisten auf Trab. Mit Lügen und Missverständnissen führen sie einander an der Nase herum, sodass sich wilde Geschichten-Konstrukte mit unerbittlicher Hartnäckigkeit über die gesamte, etwas langgezogene Handlung hin fortsetzen, ohne sich je ganz aufzuklären. Während die einen ein erotisches Abenteuer planen, sind die anderen lediglich beseelt vom unschuldigen Wunsch nach einer Mütze voll Schlaf.

Herausragend ist Carlo Mattmann in der Rolle des Portiers Albert, der eine Salve hintergründig pointierter Wortspiele und bitterböser Gemeinheiten – oder Wahrheiten! –knochentrocken und mit ungerührter, heroisch steinerner Miene abfeuert. Rabenschwarz und herrlich britisch! Sehr gelungen auch die verwirrend inhaltlosen Dialoge des bedrängten Ehebrechers Dr. Gabathuler alias Jürg Guhl mit Gattin und Geliebter. Kurz und gut, Freunden des komödiantischen Theaters ist ein vergnüglicher Abend sicher!

(Spieldaten und Vorverkauf unter www.tgob.ch).

Cornelia Bisch

(Carlo Mattmann) müht sich ein ums andere Mal mit dem nicht eben leichten Gepäck der Musikerin Eva Gabathuler ab. Bilder: Cornelia Bisch

Wenn ich mit dir und du mit ihm...

Dr. Georg Gabathuler (Jürg Guhl) will sich mit seiner Sprechstundenhilfe Michèle Hübscher (Margrith Rüegsegger) ein prickelndes Stelldichein im Hotel Schweizerhof gönnen, während seine Gattin, die Harfenistin Eva (Anni Omlin), weit entfernt konzertiert. Die überforderte Hotelmanagerin Frau Müller (Liesbeth Niederberger) hat jedoch das Zimmer der beiden Turteltäubchen auch ans frisch verheiratete Ehepaar Annemarie und Hansruedi Schmied (Vreni Kreuzer und Lukas Suter) vergeben. Schliesslich erheben zudem der Blechbläser Hubert Jäger (Klaus Bühlmann) und seine dauerbeschwipste Ehefrau Rosa (Evelyne van den Berg) Anspruch auf Zimmer 12a. Richtig brenzlig wird's jedoch erst, als die fern geglaubte Gattin Gabathuler mit samt Harfe überraschend im Hotel eintrifft. Da kommen nicht nur der überrumpelte Ehemann, sondern auch die Managerin und der Hotelportier Albert (Carlo Mattmann), dem die undankbare Aufgabe obliegt, sämtliche Zügelaktionen durchzuführen, in arge Bedrängnis. Klar, dass dabei jede Menge daneben geht, die falschen Leute mit den falschen Partnern in den falschen Betten landen und gewaltig die Fetzen fliegen!

(cb)